

Donnerstag, 17.08.2023

www.wn.de > [Münster](#) > [Kultur](#) > Alarmsirenen im Glittertanz**„Bodytalk“ zeigt im Haus der Niederlande das „Westfälische Friedensballett“**

Alarmsirenen im Glittertanz

Münster. - Ein lederbewamster Geistlicher singt das „Gloria“ und stimmt die Soldaten auf die Schlacht ein. Es geht um Religion in diesem Krieg, der nun schon fast drei Jahrzehnte andauert. Weil es aber in keinem Religionskrieg nur um Religion geht, ist es am Ende ein weltlicher Fürst, der nach einem Ort für Friedensverhandlungen Ausschau hält. Fündig wird er in Münster. Warum? Weil Münster in Westfalen liegt. Welche Stadt könnte geeigneter sein für einen Westfälischen Frieden? Von Helmut Jasny

Samstag, 29.07.2023, 14:29 Uhr



Bodytalk zeigt im Haus der Niederlande sein „Westfälisches Friedensballett“. Foto: DoRo/Sven

Mit dieser kreativen Logik de- und rekonstruiert Bodytalk die Geschichte um den

Dreißigjährigen Krieg und seine Beendigung. Als Austragungsort für ihr Tanztheater haben Yoshiko Waki und Rolf Baumgart das Haus der Niederlande gewählt – das ehemalige Krameramtshaus, in dem tatsächlich ein Teil der Friedensverhandler seine Unterkunft hatte. Wie in einem historischen Setting sitzen die Zuschauer an den beiden Längsseiten des Saales, während zwischen ihnen der Tanz tobt.

„Westfälisches Friedensballett“ heißt die 80-minütige Performance, die am Donnerstag Premiere feierte. Ballett deshalb, weil nach Bodytalk'schem Geschichtsverständnis das Ballett in dieser Zeit von Paris nach Münster importiert wurde. Die französische Delegation habe sich bei den Verhandlungen derart gelangweilt, dass sie zur Zerstreuung heimische Tänzerinnen und Tänzer holen ließ, so die als Rahmenhandlung dienende These.

Folgerichtig beinhaltet die Aufführung auch eine Ballettprobe, die unweigerlich in ein Gemetzel ausartet, bei dem zwei sensenbewehrte Schnitter ihren Tribut fordern. Weiter geht der brachiale Tanz auf rollenden Gerüsten, die zu Streitwagen werden, mit Kämpfen auf der einen und Orgien auf der anderen Etage. Zwischendurch reichen Tänzer in gezierter Manier kleine Häppchen für die Zuschauer, während auf der Tanzfläche weitergekämpft wird und ein Rapper das Geschehen kommentiert. „Wir bringen euch den Frieden. Hier ist schon mal der Kopf“, heißt es in dem Song.

Es sind starke, aussagekräftige Bilder, die Bodytalk hier mit tänzerischer Virtuosität, Gesang und Live-Musik (Jan Paul Werge) auf die Bühne bringt. Wobei der freizügige Umgang mit der Historie nicht nur für Komik sorgt, sondern auch einiges an kritischem Potenzial birgt. In dieselbe Richtung zielt eine Szene, bei der Zuschauer zu aktuellen Kriegen befragt werden und dann mit den Akteuren Verhaltensmaßnahmen diskutieren. Daran anschließend gibt es noch einen mit Lichteffekten erzeugten Glitzertanz und Friedensgesänge, die von Alarmsirenen abgewürgt werden, bevor die Aufführung mit ebenso großem wie verdientem Applaus endet.
